

Inhalt

Vorwort	1
I Einleitung	3
I.1 Die Thomasschule als musikalische Ausbildungsstätte	5
I.2 Bachs Thomaner als Gegenstand der Kantoratsforschung	9
II Die Biographien von Bachs Thomanern	19
III Brehna: Der Kantor und Organist Johann Christian Hauptmann	33
III.1 Eine Brehnaer Chronik in Dresden	35
III.2 Diskussionen um die Anstellung von Johann August Brendel	36
III.3 Anforderungen an Kantoren und Rektoren in Brehna	40
III.4 Bachs „Motetten Singer“ Johann Christian Hauptmann	47
III.4.1 „Ich bedaure die Music“ – Nachrichten aus Hauptmanns Amtszeit	53
III.4.2 „Ruht, ihr heiligsten Gebeine“ – Hauptmanns Choralpassion und Bachs Johannes-Passion	55
III.5 Der Leipziger Präfektenstreit aus der Sicht zweier Thomaner	64
III.5.1 Rektor Ernestis Günstling Johann August Claus	64
III.5.2 Friedrich August Kuhl als Informant Johann Friedrich Köhlers	70
IV Auerbach: Der Kantor und Rektor Gabriel Gottlieb Tröger	73
IV.1 Musikalische Rektoren in Auerbach	75
IV.2 Die Thomaner Johann Jacob Göbel und Johann Gabriel Tröger	76
IV.3 Bachs Thomaner Gabriel Gottlieb Tröger	83
IV.4 „Sinfonien, Quartetts, Trios“ – Das Repertoire zweier Auerbacher Organisten	88
IV.4.1 Der „berühmte Organist“ Johann Gottfried Moses	88
IV.4.2 Ein Blick in Moses' Notenbibliothek	90
IV.4.3 Was ist die „Gerlachische Vollendung der Kunst Fuge“?	100
IV.4.4 Die Käufer bei der Auktion 1787	105
IV.4.5 Der Nachlass von Christian August Faust	111
IV.4.6 Tradition und Moderne – die unterschiedlichen Profile von Moses und Faust	124
V Frankenhäuser: Der Kantor und Musikdirektor Johann Wilhelm Cunis	127
V.1 Die Frankenhäuser Musikfeste als Anfangs- und Endpunkt einer Tradition	129
V.2 Bachs Präfekt Johann Wilhelm Cunis	130
V.2.1 „Worte des ewigen Lebens“	136
V.2.2 Weitere „Texte zur Kirchen-Musik“	144
V.2.3 Passionsmusiken	154
V.2.4 Gelegenheitswerke	160
V.2.5 Ein zweiter Johann Wilhelm Cunis und die Sammlung Bösenrode	165

V.3	Der Organist Johann Conrad Wagner	172
V.3.1	„Auf die zwanzig Jahrgänge“ – Wagners Kantaten	174
V.3.2	Die Überlieferung in der Sammlung Bösenrode	177
V.4	Das Collegium musicum	188
V.4.1	Eine „Gesellschaft musicalischer Freunde“	188
V.4.2	Das Repertoire der Konzertsreihe	194
VI	Zusammenfassung	201
VII	Anhang	211
VII.1	Die Alumnen der Thomasschule 1710–1760	213
VII.2	Die Kirchenmusiker in Brehna, Auerbach und Frankenhausen im 18. Jahrhundert	284
VIII	Verzeichnisse	287
VIII.1	Quellen- und Literaturverzeichnis	289
VIII.2	Verzeichnis der Archive und Bibliotheken	313
VIII.3	Abbildungsverzeichnis	315
VIII.4	Personenregister	319
VIII.5	Ortsregister	334